

Staatspreis Innovation 2022

Der Staatspreis Innovation 2022 wurde am 15. November 2022 von Sektionschef Mag. Florian Frauscher, MLS überreicht.

1. Hintergrundinformation zum Staatspreis Innovation

- Der Staatspreis Innovation wurde 2022 zum **42. Mal** vergeben und ist die höchste Auszeichnung der Republik Österreich für ein österreichisches Unternehmen und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch ihre **innovative Lösungskompetenz** wesentlich zur **nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung** des Landes beitragen.
- Aus den besten 25 Projekten, die bei den neun **Landesinnovationswettbewerben** eingereicht haben, wählte eine Expertinnen- und Expertenjury die sechs Nominierten und kürte aus diesen den Staatspreisträger.
- Im Rahmen der Staatspreis-Verleihungsveranstaltung wurde von der **Wirtschaftskammer Österreich** der **Sonderpreis ECONOVIVUS** überreicht, der an das innovativste KMU geht.
- Weiters wurde der **Sonderpreis VERENA powered by VERBUND** verliehen. Ausgezeichnet werden damit Unternehmen, die im Energie- und Elektrizitätsbereich Innovationen durchgeführt haben. Im Vordergrund steht dabei die **Kooperation von Forschung und Wirtschaft**.

2. Preisträger

STAATSPREISTRÄGER Innovation 2022

>>ZENzyme®<<

DSM Austria GmbH, Niederösterreich

Projektbeschreibung:

Die DSM Austria GmbH in Getzersdorf leistet mit dem biotechnologisch entwickelten Enzym "Zenzyme" einen Beitrag zur sicheren Ernährung für Tier und Mensch. Gegen das Schimmelpilzgift Zearalenon wurde ein Enzym entwickelt, das das Gift in ein unschädliches Stoffwechselprodukt umwandelt. Das Produkt sorgt für größere Lebensmittelsicherheit in Ernährung und Landwirtschaft.

Jurybegründung:

Das hochtechnologische Produkt aus der Lebensmittelindustrie, das einen sehr hohen und breiten Nutzen stiftet, hat nicht nur globalen Marktzugang und viel Potential, sondern ist auch ein Vorzeige-beispiel für Grundlagenforschung und angewandte Forschung.

SONDERPREISTRÄGER ECONOVIUS 2022

"3D Druck von maßgeschneiderten medizinischen Heilbehelfen mit einem neuartigen und innovativen Material" - Luxingergy GmbH

Projektbeschreibung:

Ein biokompatibles Material für den 3D-Druck erleichtert das Maßschneidern von Produkten der (Kiefer-)Orthopädie. In enger Zusammenarbeit mit einem Orthopädieunternehmen wurde die exakte Abstimmung der Heilbehelfe auf die anatomischen Daten der behandelten Person möglich. Eine Ersparnis für Betriebe, bequem für Patientinnen und Patienten.

Jurybegründung:

Das Projekt ist ein Musterbeispiel für die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Die Kombination aus neuem Material und 3D-Druck-Verfahren deckt den hohen Bedarf in der Medizin-technik und erlaubt das Zuschneiden auf individuelle Bedürfnisse.

SONDERPREISTRÄGER VERENA powered by VERBUND 2022

"Stromnetz 4.0 - KI-basierte Steuerung und Optimierung des Stromnetzes zur Erhöhung von Resilienz und Kostenreduktion" - enlite GmbH

Projektbeschreibung:

Das einzigartige Lösungsverfahren der enlite GmbH beruht auf einem KI-basierten System, das die optimalen Schaltzustände für das gesamte Stromnetz ermittelt. Eine intelligente Steuerung des Flusses spart Kosten und Emissionen, wie sie durch kurzfristige Kapazitätsmaßnahmen entstünden. In weiterer Folge verhindert sie Blackouts.

Jurybegründung:

Das innovative Projekt hat eine risikoreiche Entwicklung hinter sich und beschäftigt sich mit hochaktuellen Themen. Es bietet neue Lösungsansätze für die Steuerung des Stromnetzes und hat zudem einen sehr interessanten Kooperationsaspekt.

NOMINIERUNGEN zum Staatspreis Innovation 2022

>>Aerodynamische Stahlbaustrukturen<<

Künz GmbH, Vorarlberg

Projektbeschreibung:

Gegen die Tradition kastenförmiger Stahlträger erlangt die Künz GmbH mit aerodynamisch geformten Strukturen ein Alleinstellungsmerkmal im Kranbau. Das Unternehmen hat aerodynamische Strukturen und entsprechende Schalenelemente entwickelt und diese erfolgreich Strömungsversuchen unterzogen. Die neuen Trägerstrukturen machen Kräne um 15 % leichter, was Verschleißteile wie Lager oder Laufräder am Kranfahrwerk entlastet.

Jurybegründung:

Die Künz GmbH hat nicht nur mit ihrem hervorragenden Konzept geblüht, sondern hat die Jury auch mit dem Fokus der Ressourceneffizienz und dem Nachhaltigkeitsaspekt überzeugt.

>>Auernox® - Materialien für Umweltkatalysatoren<<

Treibacher Industrie AG, Kärnten

Projektbeschreibung:

Zur industriellen Reinigung von Schadstoffen aus Abgasen braucht es so genannte Umweltkatalysatoren, die z.B. giftige Stickoxide in Wasser und Luftstickstoff umwandeln. Das Großunternehmen Treibacher liefert mit dem Produkt Auernox® die Möglichkeit, diese katalytische Abgasreinigung mit der Staubfiltration zu kombinieren.

Jurybegründung:

Die Innovation ist ökologisch sehr wertvoll und vielseitig einsetzbar. Sowohl die Marktchancen als auch der Nutzen des Projekts wurden insgesamt sehr positiv bewertet.

>>BIC4FUTURE-BATTERY<<

AVL List GmbH, Steiermark

Projektbeschreibung:

Die neuartige Plattform der Grazer AVL List GmbH ermöglicht die Entwicklung von Batteriemodulen sowie deren Produktionsprozesse. Damit werden günstige und zuverlässige Batterien mit höchster Energiedichte für die Großserie geschaffen.

Jurybegründung:

Das Projekt hat insbesondere in Bezug auf Impact überzeugt. Es hat nicht nur Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch mit dem Marktanteil und unternehmerischer Leistung bei der Jury gepunktet.

**>>3D-Druck-System Cerion®<<
Cubicure GmbH, Wien**

Projektbeschreibung:

Ein neues 3D-Druck-System überwindet die traditionellen Beschränkungen der Stereolithographie. Die vom Wiener Unternehmen Cubicure entwickelte Hot Lithography Technologie ermöglichte mit dem 3D-Druck-System Cerion® erstmals die Produktion industriefähiger Bauteile.

Jurybegründung:

Das 3D-Drucksystem Cerion ist ein vielversprechendes Projekt, das vor allem in ihrem Gebiet mit hohem Innovationsgrad gepunktet hat.

**>>ZENzyme®<<
DSM Austria GmbH, Niederösterreich**

siehe Staatspreisträger

**>>Zero-Emission-Saphir-Produktion für die Mikroelektronikindustrie<<
Ebner Industrieofenbau GmbH, Oberösterreich**

Projektbeschreibung:

Zehn Jahre hat die Ebner GmbH an Standorten in Österreich und den USA geforscht und entwickelt, um den perfekten Einkristall für die Mikroelektronik zu finden. Ein effizienteres Produktionsverfahren für den zugrundeliegenden Saphirkristall garantiert emissionsfrei hergestellte LED-Endprodukte.

Jurybegründung:

Das Projekt ist international und vielfältig. Die Idee des Ofenbauunternehmens, Kristalle zu züchten, ist nicht nur beeindruckend, sondern äußerst innovativ.

3. Jurymitglieder:

- Prof. DI Dr.in Martha Mühlburger, Montanuniversität Leoben - Jurysprecherin
- Mag. Michael Binder, Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
- Dr. Wolfgang Haidinger, Industriellenvereinigung
- Mag.a Sabine Matzinger, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft
- Univ.-Prof. Dr. Egon Ogris, Medizinische Universität Wien / Department of Biochemistry
- Dr.in Susanna Slaby, Österreichisches Patentamt
- Lisa-Maria Stöger, MA, Austria Wirtschaftsservice
- Dr. Karl Zach, VERBUND AG
- Daniel Zins, Wirtschaftskammer Österreich

4. Beurteilungskriterien:

Die Jury bewertete die eingereichten Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen nachfolgenden **Kriterien:**

- **Innovation:**
 - Neuheit des Projekts
 - Innovationsgrad
 - Originalität
 - Raffinesse
- **Unternehmerische Leistung:**
 - Unternehmerisches Risiko
 - Entwicklungskosten der Innovation
 - Maßnahmen zur Förderung eines innovationsfreundlichen Betriebsklimas
- **Wirkung der Innovation:**
 - Marktchancen
 - Nutzen für Kunden und Allgemeinheit
 - Ökologie und Umwelt
 - Kooperationen und volkswirtschaftliche Effekte

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Abt. Präs/4 - Informationsmanagement

Stubenring 1, 1010 Wien

Vera Nenadovic, MSc

Telefon: +43 1 711 00-805393

E-Mail: vera.nenadovic@bmaw.gv.at